

Skript –
Kostenrechnung
Teil 6 – Ergänzung

VWA Potsdam

Dipl.-Kfm. Thomas Rochow

Kostenträgerstückrechnung

Aufgabenstellung: Wofür sind welche Kosten in welcher Höhe angefallen?

- Kern: Ermittlung der**
- Herstellkosten
 - Selbstkosten

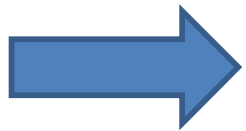


Kuppelkalkulation 11

Beispiel 1:



Die Verteilungsmethode wählt man dann, wenn man die verschiedenen Kuppelprodukte nicht in ein Hauptprodukt sowie ein oder mehrere Nebenprodukte unterscheiden kann.



Man entwickelt dann eine Reihe von Äquivalenzziffern, die das Verhältnis der Kostenverteilung auf die Kuppelprodukte wiedergeben (analog zur Äquivalenzziffernkalkulation).



Kuppelkalkulation 11-1



Marktpreismethode,
auf diese wird im Nachfolgenden kurz näher
eingegangen



Schlüsselmethode,
bei dieser erfolgt die Verteilung der Gesamt-
kosten aufgrund technischer Gegebenheiten;
problematisch ist, dass diese Maßstäbe
selten kosten- oder ersatzweise nutzen-
orientiert sind.



Kuppelkalkulation 11-2



Marktpreismethode



Bei der Marktpreismethode wird von den Marktpreisen der einzelnen Kuppelprodukte auf die Kosten dieser Erzeugnisse geschlossen.



Aus den Marktpreisen der einzelnen Kuppelprodukte Kuppelprodukte werden Äquivalenzziffern gebildet, die auch für die Verteilung der Kosten gilt.



Kuppelkalkulation 11-3

Beispiel 1:



Bei einer Kuppelproduktion entstehen die Erzeugnisse A, B und C, in folgenden Mengen:

A: 300 Einheiten B: 400 Einheiten C: 300 Einheiten

deren Marktpreise betragen:

A: € 150,00/Einheit B: € 180,00/Einheit C: € 150,00/Einheit

Die Gesamtkosten der Kuppelproduktion betragen: € 47.700,00.

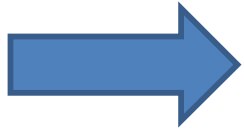
Erzeugnis	Menge	Marktpreis	Rechn.-Einheiten	Gesamtkosten	Selbstkosten
A	300	150	45.000	13.500	45
B	400	180	72.000	21.600	54
C	300	140	42.000	12.600	42
			159.000	47.700	



Kuppelkalkulation 11-4



Kritik:



Die Marktpreismethode ist für die Kalkulation von Kuppelerzeugnissen jedoch kritisch, weil mit den Preisschwankungen am Markt auch die Kostenrelationen schwanken müssen.

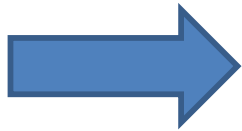


Dies gilt auch, wenn man einen statistischen Ansatz wählt, also beispielsweise die Verrechnungspreise aufgrund der Daten über mehrere Jahre festlegt.



Kuppelkalkulation 11-5

Beispiel 2:



Bei einer Kuppelproduktion entstehen die Erzeugnisse A, B und C, in folgenden Mengen:

A: 20.000 Einheiten B: 40.000 Einheiten C: 20.000 Einheiten
deren Marktpreise betragen:

A: € 100,00/Einheit B: € 80,00/Einheit C: € 60,00/Einheit

Die Gesamtkosten der Kuppelproduktion betragen: € 4.000.000,00.

Erzeugnis	Menge	Marktpreis	Äquivalenzziffer	Rechn.-Einheiten	Gesamtkosten	Selbstkosten
A	20.000	100				
B	40.000	80				
C	20.000	60				
					4.000.000	





... oh, da fehlt doch etwas ...



Einen schönen Abend ...